



SEVEN STAMPS
YOUR COLLECTION. OUR PASSION.

Seven Stamps Philately - Stamp lots and collections

Lot nr.: L253414

Country/Type: Rest of the world

World Collection, with 40 numismatic covers with coins, in album.

Price: 70 eur

[Go to the lot on www.sevenstamps.com]





Foto nr.: 2





Foto nr.: 3

The image shows a philatelic album page. At the top right is a green postage stamp from Belize, featuring a conch shell and the text "Belize ER" and "10¢". Below it is a circular postmark from Belize, dated January 1967, with the text "BELIZE FIRST DAY OF ISSUE JAN 1967". In the center is a dark-colored coin with the word "NATION" visible. To the left of the coin is a postcard illustration of a woman in a straw hat looking at a landscape with houses and trees. The word "Belize" is printed in script on the postcard. To the right is an illustration of a hand holding oranges on a branch. The page has a title "Münz-Briefe aus aller Welt" and a section about Belize.

Münz-Briefe aus aller Welt

Belize

Geschichte / Politik

Belize gehörte ehemals zum Kerngebiet der Mayakultur, die ihre Blütezeit im 8. Jahrhundert erlebte. Um 1600 begannen die Spanier, später die Briten, mit Hilfe von Negersklaven die reichen Holzbestände auszubeuten. 1667 gründeten englische Seeräuber die erste feste Siedlung: Belize-City. Als Britisch Honduras wurde das Land 1871 Kronkolonie. 1964 erlangte es die innere Selbstverwaltung und nennt sich seit 1973 offiziell Belize. Obwohl Mexikos und Guatemalas Ansprüche nicht verstummt, sprach sich die UNO-Vollversammlung 1977 für die Unabhängigkeit von Belize aus, die es 1981 erhielt. Seitdem ist Belize eine parlamentarisch-demokratische Monarchie im Commonwealth. Staatsoberhaupt ist die Königin von England. Die den Regierungschef benennende Nationalversammlung besteht aus 18 Abgeordneten, die für vier Jahre gewählt werden.

Bevölkerung / Kultur

Infolge der Sklaveneinfuhr der Engländer stellen Schwarze und Mulatten mit über 50 Prozent die größte Volksgruppe. Die im übrigen Mittelamerika dominierenden Indianer und Mestizen machen etwa ein Drittel der Bevölkerung aus, unter ihnen die Nach-

A large silhouette map of Belize is shown on the right side of the page. A smaller inset map of Central America is located in the bottom right corner of the silhouette map area.



Foto nr.: 4





Foto nr.: 5





Foto nr.: 6

Münz-Briefe aus aller Welt

Dominikanische Republik

Geschichte / Politik

«Dies ist das schönste Land, das meine Augen je sahen», schrieb Kolumbus in einem Brief an Königin Isabella. Die Insel Hispaniola wurde für ihn und seine Familie zur zweiten Heimat. Nach der Eroberung durch die Spanier und einer kurzen Zeit wirtschaftlicher Blüte geriet die älteste europäische Kolonie in Amerika bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts in Vergessenheit. Damals versuchte der seit 1967 französisch geprägte und inzwischen unabhängige Inselteil Haiti, sich die ehemals spanische Kolonie einzuverleiben. Die Dominikanische Republik gewann zwar ihre Unabhängigkeit bald zurück, wurde aber in den folgenden Jahrzehnten immer wieder durch Revolutionen erschüttert. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts beeinflussen die USA die politische Entwicklung des Landes, zunächst lediglich aus wirtschaftlichen Erwägungen, nach der Kubakrise jedoch auch aus strategischen Gründen. In diese Zeit fällt die Herrschaft der Trujillos, die das Volk unterdrückten und ausbeuteten. Nach dem gewaltigen Ende des Trujillo-Regimes 1961 war es zunächst schwierig, die demokratische Ordnung wiederherzustellen. Heute ist die Dominikanische Republik eine Präsidialrepublik, deren Präsident vom Volk auf vier Jahre gewählt wird.



República Dominicana



POSTAL DO
Nov. 17
1988
CANTO, R. O.
Semana Santa 1986

10c

República Dominicana





Foto nr.: 7

Münz-Briefe aus aller Welt

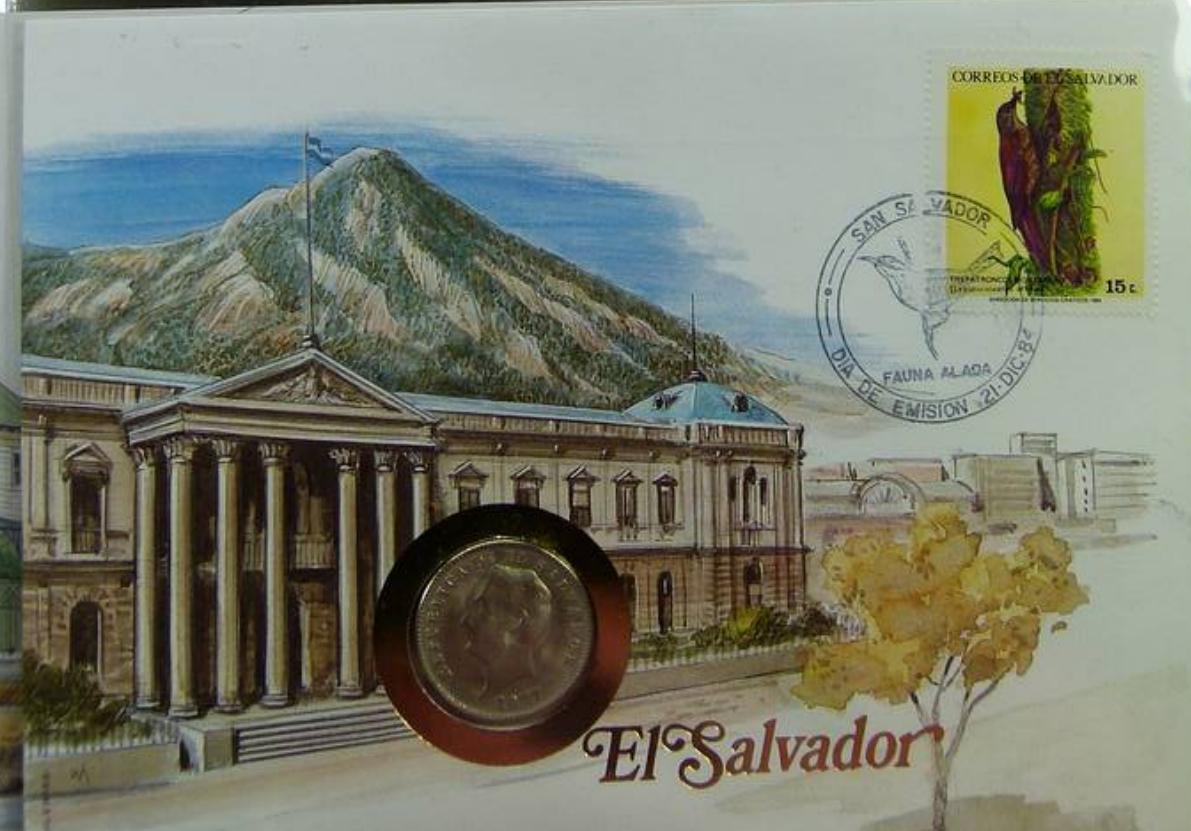
El Salvador

Geschichte/Politik

Die eigentliche Staatsgeschichte El Salvadors begann erst vor etwa 140 Jahren nach dem Ende der spanischen Kolonialherrschaft und dem Zerfall der Zentralamerikanischen Föderation. Kriege mit den Nachbarstaaten und Machtkämpfe im Inneren ließen das Land Jahrzehntlang nicht zur Ruhe kommen. Trotz der verschiedenen Machthaber gab es keine Reformen: Das Land ist gewissermaßen Privat-eigentum einer kleinen Gruppe reicher Großgrundbesitzer und Unternehmer, die von der Armee unterstützt werden. Das unterdrückte und ausgebeutete Volk wurde sich erst während der Mexikanischen Revolution (1910–1920) allmählich seiner Lage bewußt. Aufstände wurden jedoch von der Armee blutig unterdrückt. Auch seit 1980 herrscht wieder Bürgerkrieg zwischen der «Demokratisch Revolutionären Front» und Regierungstruppen. Nach der heute gültigen Verfassung ist El Salvador eine demokratisch-repräsentative Präsidialrepublik. Staatsoberhaupt und Regierungschef ist der auf fünf Jahre direkt gewählte Präsident. Er ist gleichzeitig Oberbefehlshaber der Streitkräfte.

Bevölkerung/Kultur

Zur Zeit der spanischen Eroberung lebten im Gebiet des heutigen El Salvador nur 130 000 Indianer, die teils mittelamerikanischen Maya- und Aztekenvätern, teils südamerikanischen Chibcha-Stämmen angehörten.



CORREOS DE EL SALVADOR

FAUNA ALADA

DIA DE EMISION 21-DIC-87

15c

El Salvador



Foto nr.: 8

Münz-Briefe aus aller Welt

Falkland

Geschichte / Politik

Die erste nachgewiesene Landung auf den Inseln erfolgte 1690 durch den britischen Kapitän Strong, der ihnen zu Ehren des britischen Marineschatzmeisters Viscount Falkland dessen Namen gab. Französische Robbenjäger nannten die Inseln nach dem Hafen Malo «Les Iles Malouines», woraus die spanische Bezeichnung «Las Islas Malvinas» entstand. Die Inseln waren wechselnd in britischem, französischem und spanischem Besitz. Die jetzige Verfassung trat 1977 in Kraft. Die Verwaltung obliegt einem Gouverneur, zusammen mit einem Exekutivrat von sechs Mitgliedern. Eine bürgerwehrähnliche Freiwilligentruppe, die von einer Einheit der Royal Marines ausgebildet wird, hat die Aufgabe, die Inseln zu verteidigen. Erst der Falklandkrieg 1982 machte die Welt auf die Inselgruppe aufmerksam. Argentinien erhob schon seit langer Zeit einen Souveränitätsanspruch auf die seit 1833 in britischem Besitz befindlichen Inseln mit der Begründung, Rechtsnachfolger der spanischen Ansprüche aus dem 18. Jahrhundert zu sein. 1965 forderte eine Entscheidung der Vollversammlung der Vereinten Nationen (UNO) Gespräche zwischen Großbritannien und Argentinien, die dann zu einigen Abkommen führten. Obwohl weitere Gespräche im Gange waren und die Falkländer mehrmals den Wunsch geäußert hatten, unter britischer Oberhoheit zu verbleiben, besetzte Argentinien am 2. April 1982 die Inseln.

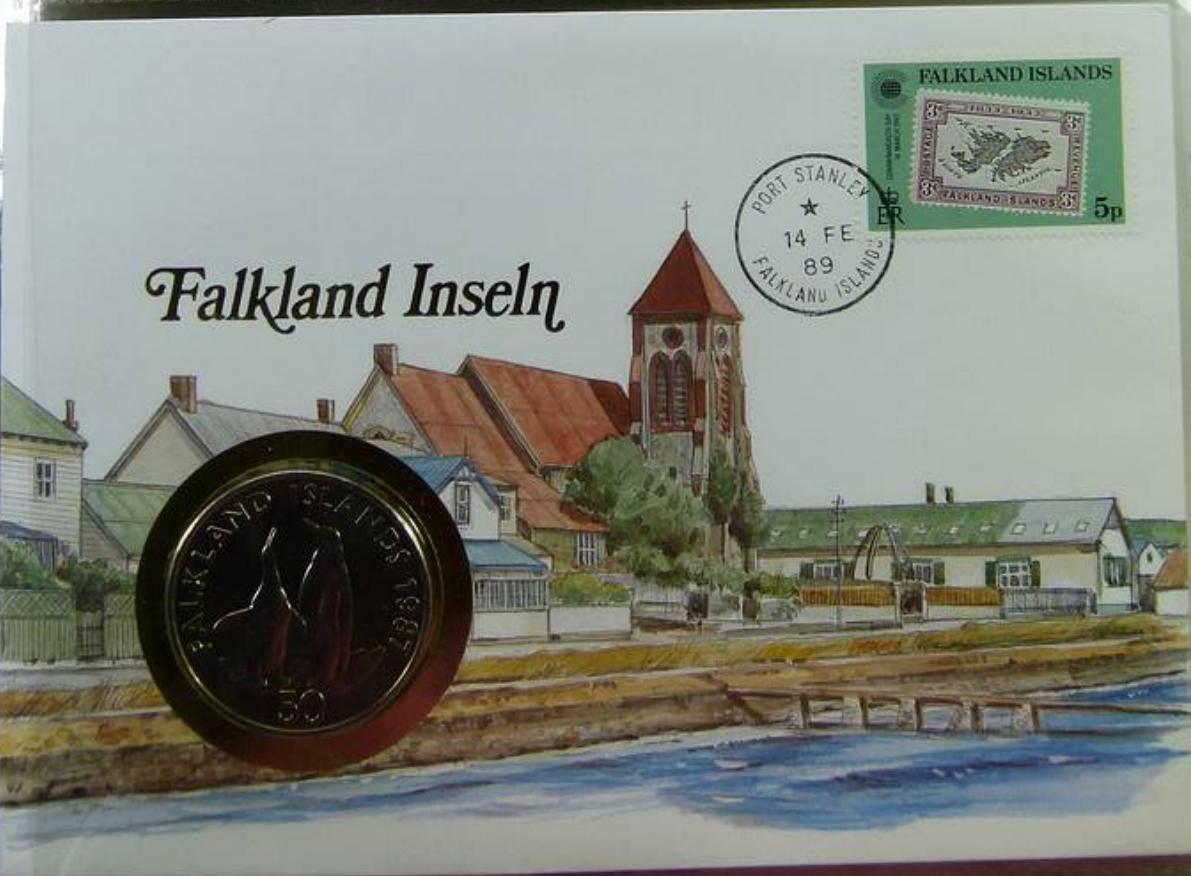




Foto nr.: 9





Foto nr.: 10





Foto nr.: 11





Foto nr.: 12

Münz-Briefe aus aller Welt

Jamaika

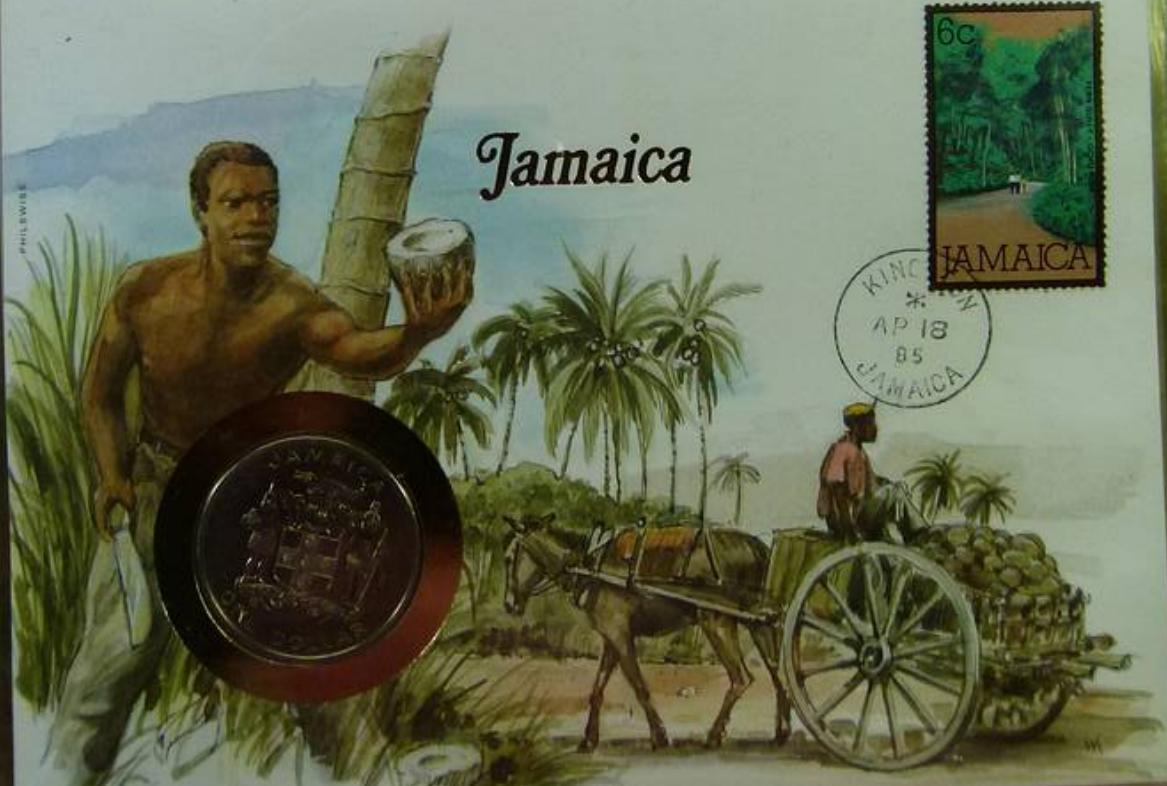
Geschichte / Politik

Die Herrschaft der Spanier über die Insel, die von Kolumbus 1494 entdeckt worden war, dauerte nur etwa 150 Jahre. Als die Engländer Jamaika um die Mitte des 17. Jahrhunderts eroberten, war die indianische Urbevölkerung bereits nahezu ausgerottet. In den großen Plantagen wurden dann Neger-sklavnen als billige Arbeitskräfte eingesetzt. Als wichtigster Sklavenmarkt Westindiens und – unter dem berüchtigten Henry Morgan – als Piratenrepublik erwarb sich Jamaika im 17. und 18. Jahrhundert einen traurigen Ruf.

Zugleich war es aber auch die führende Zuckerkolonie Englands. Im 19. Jahrhundert geriet das Land durch die Aufhebung der Sklaverei und die Konkurrenz des Rübencuckers in eine schwere Wirtschaftskrise, von deren Folgen sich die Insel bis heute nicht ganz erholt hat. Als ehemalige britische Kronkolonie und Mitglied des Commonwealth hat Jamaika die Staatsform einer parlamentarisch-demokratischen Monarchie. Staatsoberhaupt ist die Königin von England. Sie wird auf der Insel durch einen Generalgouverneur vertreten. Das Parlament besteht aus einem Abgeordnetenhaus und einem Senat, dessen 21 Abgeordnete vom Generalgouverneur ernannt werden. Die schwierigsten innenpolitischen Probleme sind Arbeitslosigkeit und eine hohe Auslandverschuldung.



Jamaica



6c JAMAICA

KINGSTON APR 18 85 JAMAICA



Foto nr.: 13





Foto nr.: 14





Foto nr.: 15

The top half of the page features a postcard illustration of a cathedral dome and a tropical landscape with a volcano. A circular coin from Nicaragua is placed over the cathedral. To the right is a postage stamp from Nicaragua depicting a cathedral, with a circular postmark below it.

Münz-Briefe aus aller Welt

Nicaragua

Geschichte / Politik

Während der spanischen Kolonialherrschaft, die 1522 begann, gehörte Nicaragua zum Generalkapitanat von Guatemala. Rund 300 Jahre später wurde das Land gemeinsam mit den anderen mittelamerikanischen Staaten unabhängig, blieb jedoch bis 1839 ein Teil der Zentralamerikanischen Föderation. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts geriet das von Bürgerkriegen erschütterte Land in die politische und wirtschaftliche Interessensphäre der USA, welche Nicaragua zweimal besetzten: 1855–1857 ging es um den geplanten Bau des Kanals, 1909–1926 um Rohstoffe. Die von den Nordamerikanern aufgebaute nicaraguanische Nationalgarde brachte 1936 die Somoza-Familie an die Macht, die das Land bis zu ihrem Sturz 1979 diktatorisch beherrschte. Am Sturz war die Sandinistische Befreiungsfront FSLN entscheidend beteiligt, welche eine «Junta für den nationalen Aufbau» bildete, die nach dem Krieg die Macht übernahm. Ursprünglich sollte die Junta nur während einer Übergangszeit regieren. Inzwischen haben jedoch die Anhänger des Sozialismus ihre Stellung innerhalb der Junta und des Staatsrats gefestigt und betreiben die Umwandlung Nicaraguas in eine sozialistische Republik. Wahlen sollen frühestens 1984/85 stattfinden.

A map of Central America with Nicaragua highlighted in grey. A small inset map shows the location of Nicaragua relative to other countries.



Foto nr.: 16

The top half of the page shows a Panamanian postage stamp featuring a boat on the Panama Canal, with a small inset of a forest scene. To its right is a commemorative envelope from the Republic of Panama, dated July 13, 1984, with a circular postmark. Below these items is a large illustration of a ship passing through the Panama Canal, with the word "Panamá" written across it. A coin is placed over the illustration. The bottom half of the page contains text and images related to the history of Panama. The text includes sections on "Geschichte / Politik" and "Panama". There is also a map of Central America and a small inset map of Panama.

Münz-Briefe aus aller Welt

Panama

Geschichte / Politik

Die spanischen Eroberer erkannten sehr schnell, welche große strategische Bedeutung das «Nadelöhr» Panama hat. Das Land entwickelte sich im 16. Jahrhundert zu einem wichtigen Stützpunkt bei der Kolonisation Südamerikas. Im 18. Jahrhundert geriet das Gebiet ein wenig in Vergessenheit, wurde dann aber mit dem «Goldrush» in Kalifornien wieder zu einem Knotenpunkt im internationalen Verkehr. Politisch gehörte Panama seit der spanischen Eroberung zu Kolumbien, bis das Land 1903 mit Hilfe der USA

formell unabhängig wurde. Tatsächlich tauschte es aber nur seine Abhängigkeit von Kolumbien gegen eine noch größere von den USA ein. Diese Abhängigkeit führte in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder zu Konflikten und Korrekturen des Vertrages, den die USA 1903 mit Panama über die Nutzung des Kanals geschlossen hatten. Panama hat seit seiner Trennung von Kolumbien die Staatsform einer präsidenzialen Republik, in der der Staatspräsident zugleich Regierungschef ist. Von den mehreren Staatsstichen in der Geschichte der Republik bewirkte nur der Putsch von 1968 einen grundlegenden Wandel, nämlich wichtige soziale Reformen wie die Gründung von Genossenschaftsdörfern und die Verstaatlichung der größten Bananenplantagen. 1984 fand erstmals eine demokratische Präsidentenwahl statt.



Foto nr.: 17





Foto nr.: 18

Antigua

Geschichte / Politik

Antigua wurde 1493 von Kolumbus entdeckt. Er benannte die Insel nach der Kirche Santa Maria la Antigua in Sevilla. 1632 wurde sie von den Engländern besetzt, die ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts Negersklaven aus Afrika als Zwangsarbeiter auf den Zuckerrohrplantagen einführten. Während der englisch-französischen Kriege gelang es den Franzosen nur einmal – im Jahre 1466 – Antigua für kurze Zeit einzunehmen. Ansonsten blieb die Insel bis 1967 in britischem Besitz. Dann erhielten Antigua, Barbuda und Redonda den Status eines mit Großbritannien assoziierten Staates mit innerer Autonomie. Am 1. November 1981 wurde Antigua-Barbuda unabhängig.

Bevölkerung / Kultur

Von den 75500 Bewohnern Antigua-Barbudas wohnen allein 7000 Menschen auf der übervölkerten Hauptinsel Antigua. Sehr dünn besiedelt ist Barbuda, und das Koralleneiland Redonda ist sogar völlig unbewohnt.

Münz-Briefe aus aller Welt



Foto nr.: 19





Foto nr.: 20

Münz-Briefe aus aller Welt

Anguilla

Geschichte / Politik

Anguilla wurde 1493 von Kolumbus entdeckt und ab Anfang des 17. Jahrhunderts von den Engländern besiedelt. Die Franzosen versuchten mehrmals, die Insel in Besitz zu nehmen, scheiterten aber am Widerstand der Briten. Deshalb war Anguilla kontinuierlich in britischem Besitz. Da die Urbevölkerung bald ausgerottet war, führte man Negersklaven aus Afrika ein. Nach der Sklavenbefreiung kam es überall auf den Westindischen Inseln zu Unruhen, welchen man durch die Aufteilung der Inseln in sechs Verwaltungs-

bezirke zu begegnen versuchte. Einer davon war Anguilla, zusammen mit der Insel St. Christopher, von den Engländern in St. Kitts umbenannt. 1882 kam noch die Insel Nevis dazu. Als «Assoziierter Staat» erhielt Anguilla-St.Kitts-Nevis 1967 eine beschränkte innere Selbstverwaltung. Wegen Meinungsverschiedenheiten mit der Zentralverwaltung löste sich Anguilla 1969 von den beiden anderen Teilstaaten ab und erhielt eine eigene Administration. Die USA wurden um Wirtschaftshilfe angegangen, allerdings vergeblich. Als sich aber der Führer der Unabhängigkeitsbewegung, der Pastor Ronald Webster, an Fidel Castro wandte, welcher sich geneigt zeigte, auf Anguilla etwas zu investieren, befürchteten die USA ein zweites Kuba und veranlaßten die Engländer dazu, militärisch einzugreifen.



Anguilla



PHILSWISS

John Fox
P.O. Box 1
Anguilla
West Indies



Foto nr.: 21





Foto nr.: 22



Geschichte / Politik

Die Bermuda-Inseln wurden 1503 vom spanischen Seefahrer Juan de Bermudez entdeckt und nach ihm benannt. Sie blieben noch unbewohnt, bis 1609 ein englisches Schiff mit Siedlern für Virginia USA auf ein Riff lief und sank. Angezogen von der Schönheit und Fruchtbarkeit der Inseln, beschlossen die Siedler zu bleiben. Weitere Auswanderer folgten nach. 1620 wurde von der Bermuda-Company eine gesetzgebende Behörde eingesetzt, und 1684

nahm die englische Krone das Gebiet in Besitz. Die Siedler behielten aber ihr Recht auf Selbstbestimmung. Während des 18. Jahrhunderts blühte der Schiffbau auf, und die Bermudas wurden Marinestützpunkt. Die Eröffnung einer Dampfschiffslinie nach New York 1860 ermöglichte es den Siedlern, einen einträglichen Gemüse-Export nach den amerikanischen Märkten aufzubauen. Nach und nach sprach sich die Schönheit der Inseln und ihr ganzjährlich mildes Klima herum; der Tourismus setzte ein und entwickelte sich zum größten Devisenbringer. 1940 pachteten die USA für 99 Jahre zwei Gebiete, auf welchen sie eine See- und eine Luftbasis errichteten.

Großbritannien ernannte einen Gouverneur, der für Verteidigung, auswärtige Angelegenheiten, innere Sicherheit und Polizeiwesen verantwortlich ist.



Foto nr.: 23





Foto nr.: 24

The image shows a philatelic album page. On the left, a dark green metal ring binder is visible. The main page features a postage stamp from Brazil. The stamp depicts the Christ the Redeemer statue in Rio de Janeiro, with the city skyline and Sugarloaf Mountain in the background. The text "Brasil" is written across the middle of the stamp. In the top right corner of the stamp, there is a small illustration of people in traditional Brazilian clothing. Below the stamp is a circular postmark from "FILAÉLICARIO DE JANEIRO RIO DE JANEIRO RJ" dated "29 MAR 84". To the right of the stamp is a value of "24,00". Below the stamp, the word "BRASILIANA 83" is printed. A silver-colored coin is placed over the center of the stamp. The coin has "ERASMO" and a profile of a person on it. Below the stamp, the word "Brasil" is written in a large serif font. At the bottom of the page, there is a section titled "Münz-Briefe aus aller Welt" with a globe icon, and another section titled "Brasilien" with a map of Brazil and a small inset map of South America.

Münz-Briefe aus aller Welt

Brasilien

Geschichte / Politik

Brasilien's Geschichte ist weitgehend vom Einfluss der portugiesischen Kolonialmacht geprägt, der es bis ins 19. Jh. unterstand. Bevor Pedro Alvares Cabral im Jahre 1500 das Land für die Portugiesen in Besitz nahm, lebten hier Indianer. Als die erhofften Goldfunde zunächst ausblieben, verlegte sich die Kolonialmacht auf den Zuckerrohranbau und importierte als Arbeitskräfte afrikanische Sklaven. Nach der Besetzung Portugals durch Napoleon floh die portugiesische Königsfamilie nach Brasilien. Die Kolonie wurde zum Königreich. 1822 erklärte Kaiser Don Pedro I. die Unabhängigkeit. Unter seinem Sohn Pedro II. erlebte das Land einen kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung. 1889 wurde die Republik ausgerufen, deren Verfassung sich an Nordamerika orientierte.

Die Gesetzgebung erfolgt durch den Nationalkongress, der mit Abgeordnetenhaus und Senat aus zwei Kammern besteht. Da Analphabeten kein Wahlrecht haben und ein grosser Teil der Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann, liegt die politische Macht bei den Grossgrundbesitzern und Grossunternehmern. Der Präsident als Staatsoberhaupt und Regierungschef verfügt über weitreichende Vollmachten.

Bevölkerung / Kultur

Brasilien's soziale Probleme hängen zum einen mit dem hohen Bevölkerungswachstum zusammen. Jedes Jahr

A map of Brazil is shown, with its states outlined. In the bottom right corner, there is a smaller inset map of South America, highlighting Brazil's location.



Foto nr.: 25





Foto nr.: 26





Foto nr.: 27

Münz-Briefe aus aller Welt

Ecuador

Geschichte / Politik

Als die spanischen Konquistadoren 1533 ins ecuadorianische Hochland vorstießen, herrschten dort die Inkas. Knapp 300 Jahre dauerte die spanische Kolonialherrschaft. Während dieser Zeit gehörte das Land zum Vizekönigreich Peru, später dann zu Neugranada (Kolumbien). Nach Siegen Bolívars und de Sucre über die Spanier wurde Ecuador unabhängig, schloß sich jedoch zunächst bis 1830 dem großkolumbischen Reich Simón Bolívars an. In den rund 150 Jahren ihres Bestehens wurde die selbständige Republik immer wieder durch Unruhen und Staatsstreichs erschüttert. 1952 kam es erstmals zu einem verfassungsgemäßigen Präsidentenwechsel, wobei die Verfassung selbst mehr als ein dutzendmal neu geschrieben wurde. Die großen Nachbarn Brasilien, Kolumbien und Peru zwangen das kleine Andenland immer wieder zu Gebietsabtretungen im Oriente. Auf diese Weise verlor Ecuador seit 1900 rund 500 000 km² Landesfläche. Von 1972 bis 1979 stand das Land – wie schon oft in seiner Geschichte – unter der Herrschaft einer Militärjunta. Die Rückkehr zur Demokratie war ein Hauptziel des 1979 zum Präsidenten gewählten Jaime Roldos, der zwei Jahre später bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam. Die Wahlen 1984 gewann der Christlich-

Ecuador

5 CORREOS DE ECUADOR 18 OCT 1984 GUARANDA



Foto nr.: 28





Foto nr.: 29





Foto nr.: 30





Foto nr.: 31





Foto nr.: 32





Foto nr.: 33





Foto nr.: 34





Foto nr.: 35

The image shows a philatelic album page. At the top is a postcard from Saint Lucia. It features a painting of a woman in traditional pink clothing carrying a basket of fruit, with palm trees and a mountain in the background. A 15-cent postage stamp depicting a soldier is affixed to the top right. Two circular postmarks from Castries, dated February 24, 1988, are also present. A 25-cent coin from Saint Lucia is placed over the painting. Below the postcard is a section titled "Münz-Briefe aus aller Welt". It includes the word "St. Lucia", a globe icon, and a map of the island. Text sections provide historical and demographic information about the country.

Geschichte / Politik

Vermutlich hat Kolumbus die Insel am Santa-Lucia-Tag 1502 auf seiner vierten Fahrt gesichtet, ohne sie zu betreten. Geringes Interesse und der Widerstand der ansässigen Kariben verhinderten lange Zeit eine Besiedlung durch Europäer, obwohl deren Flotten des Öfteren vor der Insel ankerten. Zwischen 1605 und 1800 scheiterten mehrere Besiedlungsversuche der Briten und Franzosen. Im Jahre 1803 wurde dann die Insel von den Briten erobert und erhielt 1814 den Status einer britischen Kronkolonie. 1967 wurde Saint Lucia ein mit Großbritannien assoziier-

ter Staat, der volle innere Autonomie genoß. Am 22. Februar 1979 erhielt die Insel die Unabhängigkeit, verblieb aber im Commonwealth, weshalb Königin Elizabeth II. noch immer formell das Staatsoberhaupt ist, vertreten durch einen Generalgouverneur. Trotz ange spannter politischer Lage in dieser Gegend ist es auf der Insel nach einigen Unruhen wieder friedlich geworden.

Bevölkerung / Kultur

Etwa 80 Prozent der Einwohner von Saint Lucia leben im Bereich der Hauptstadt sowie in der südlichen Küsten niederung. Der Rest verteilt sich weitgehend auf die Stadt Soufrière und einige andere größere Küst enorte, während das höhere Bergland so gut wie unbewohnt ist.



Foto nr.: 36

Münz-Briefe aus aller Welt

Trinidad/Tobago

Geschichte/Politik

Als Kolumbus auf seiner dritten Amerikareise die Inseln Trinidad und Tobago entdeckte, lebten dort zwei Indianerstämme, die innerhalb weniger Jahrzehnte von den Spaniern ausgerottet wurden. Der hohe Bedarf an billigen Arbeitskräften in den Kakao- und später in den Zuckerrohrplantagen wurde durch die Einfuhr von Sklaven aus Afrika gedeckt. Bereits um 1700 war der Anteil der schwarzen Bevölkerung um ein Vielfaches höher als derjenige der weißen. Da viele Sklaven infolge der schlechten Arbeitsbedingungen nur wenige Jahre überlebten, entstand ein florierender Sklavenhandel. Im Verlaufe der Kämpfe um die Vorherrschaft in der Karibik waren die beiden Inseln im 18. Jahrhundert zwischen Spanien, Frankreich, Holland und England umstritten. 1797 konnten die Briten Trinidad endgültig in ihren Besitz bringen und faßten es mit Tobago zu einer Kronkolonie zusammen. Nach der Aufhebung der Sklaverei 1834 wurden zur Aufrechterhaltung der Plantagenwirtschaft indische Arbeitskräfte zu Billiglohn angeworben, sodaß eine Einwandererwelle aus dem asiatischen Raum einsetzte. 1962 erhielt Trinidad und Tobago die Unabhängigkeit. Nach der neuen Verfassung von 1976 ist der Inselstaat eine unabhängige Präsidialrepublik im Commonwealth. Staatsoberhaupt ist also formell noch die englische Königin.

Trinidad & Tobago



Foto nr.: 37

Münz-Briefe aus aller Welt

Tahiti

Geschichte / Politik

Es gibt keine Informationen über den Zeitraum der ersten Besiedlung Tahitis. Fest steht, daß zur Zeit der europäischen Entdeckung ein festgefügtes Gesellschaftssystem aus vier Klassen bestand: den Herrschern, dem Adel, dem einfachen Volk und den Sklaven. Interessant ist, daß die Ankunft der Eroberer in Legenden vorausgesagt wurde: «Eines Tages wird ein fremdes Schiff kommen, das die heiligen Vögel zum Weinen bringen wird.» 1767 traf diese Voraussage ein. Kapitän Samuel Wallis entdeckte Tahiti und nahm es für Englands Krone in Besitz. 1768 erreichte Bougainville Tahiti und erklärte es als Frankreichs Eigentum. Ein Jahr später landete der berühmte Entdecker Cook und gründete mit dem Fort Venus die erste provisorische europäische Niederlassung. Mit den Einheimischen pflegte er ein freundschaftliches Verhältnis, obwohl er deren ausgesprochene Neigung zur Kleptomanie mißbilligte. Im Zusammenhang mit den Ereignissen der Meuterei auf der «Bounty» eroberte Häuptling Hapai die Insel und wurde als Pomare I. König von Tahiti. 1797 entsandte die Londoner Missionsgesellschaft die ersten 39 Missionare. Diesen gelang es nach hartnäckigen Bemühungen, Pomare I. zu taufen.



Foto nr.: 38





Foto nr.: 39





Foto nr.: 40

The image shows a coin collection binder with a page from a stamp catalog. The catalog page features a large illustration of a Venezuelan man working on a railway track, with modern skyscrapers visible in the background. A coin is placed over the illustration. Below the illustration, the word "Venezuela" is written. The page also contains German text and a globe graphic. To the left of the catalog page, a metal coin holder is visible.

Münz-Briefe aus aller Welt

Venezuela

Geschichte/Politik

Von der spanischen Krone wurde die Kolonie Venezuela recht stiefmütterlich behandelt. Sie bekam erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts eine eigene Verwaltung, und König Karl V. überließ es einige Jahre lang einem ausländischen Unternehmen – einem Augsburger Handelshaus, bei dem er hoch verschuldet war – das Land zu kolonialisieren. Etwa um 1810 begann unter der Führung von Simon Bolívar der Freiheitskampf. Gut zehn Jahre später waren nicht allein Venezuela, sondern auch die meisten anderen spanischen Kolonien in Lateinamerika von der Kolonialherrschaft befreit. Nach der Unabhängigkeit und der Trennung von Groß-Kolumbien brachen blutige Kämpfe zwischen den Anhängern eines Einheitsstaates und den Befürwortern eines föderativen Staates aus. Nach dem Sieg der Föderalisten kam das Land noch nicht zur Ruhe. Es lösten sich in kurzen Abständen demokratisch gewählte Präsidenten und Militärdiktatoren ab. Seit 1963 hat sich die Demokratie in Venezuela trotz innerer Unruhen und Konflikten mit den Nachbarstaaten Kolumbien und Guyana wegen ungeklärter Gebietsansprüche weitgehend gestärkt. Nach der mehrfach geänderten Verfassung ist das Land eine präsidiale Bundesrepublik, deren 20 Bundesstaaten sich in bestimmten Bereichen selbst verwalten.

A map of Venezuela and South America, showing the location of Venezuela within the continent.



Foto nr.: 41

